

- Aktion 3 – Fortbildung und Mobilität der Fachkreise im Bereich der Erhaltung des Kulturerbes: Vorhaben eingereicht: 92, Vorhaben ausgewählt: 14, Mittelausstattung: 742 000 Ecu;
- Aktion 4 – Studien, Erhaltung und Restaurierung wertvoller Fassaden in Europa: Vorhaben eingereicht: 65, Vorhaben ausgewählt: 10, Mittelausstattung: 1,74 Mio. Ecu;
- Aktion 5 – Studien, Erhaltung und Restaurierung des vorindustriellen Kulturerbes in Europa: Vorhaben eingereicht: 70, Vorhaben ausgewählt: 12, Mittelausstattung: 2,66 Mio. Ecu.

Der Gemeinschaftszuschuß für die ausgewählten Vorhaben kommt allen an der Durchführung beteiligten Partner zugute. Gewährleistet wird dies durch den Projektkoordinator oder Projektleiter, der Zuschußempfänger ist. Da die europäische Dimension bei diesen Vorhaben eine wesentliche Rolle spielt, sind sie einem bestimmten Land praktisch nicht zuzuordnen.

Eine detaillierte Aufstellung mit den Zuschüssen zu den einzelnen Vorhaben leitet die Kommission dem Herrn Abgeordneten und dem Sekretariat des Parlaments zu. Enthalten sind darin auch Angaben zu den Projektpartnern (an erster Stelle ist jeweils der Koordinator genannt), zu den Zielen sowie zu der Höhe des Zuschusses.

(98/C 304/192)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-0533/98

von Marjo Matikainen-Kallström (PPE) an die Kommission

(2. März 1998)

Betrifft: Unterstützung der Regierung Mexikos bei der Aufklärung der Massenmorde in Acteal

Im mexikanischen Dorf Acteal, Bundesstaat Chiapas, wurde am 22.12.1997 ein Massenmord verübt, der die ganze Welt erschüttert hat. Zur Ermittlung der Täter und zur Klärung der Ursachen hat die Regierung in der ganzen Bundesrepublik Mexiko umfassende Untersuchungen eingeleitet. Zur Unterstützung der Bewohner des Dorfes Acteal ist auch versucht worden, Hilfsmaßnahmen zu organisieren.

Welche Maßnahmen hat die Europäische Kommission eingeleitet, um humanitäre Hilfe für die von der Katastrophe Betroffenen zu gewähren und der mexikanischen Regierung zur Aufklärung des Verbrechens die Unterstützung von Sachverständigen anzubieten?

Antwort von Herrn Marin im Namen der Kommission

(31. März 1998)

Nach den tragischen Ereignissen von Acteal im Dezember 1997 prüfte die Kommission im Einklang mit der Entschließung des Parlaments vom Januar 1998 den möglichen Einsatz humanitärer Hilfe für die infolge des Massakers entwurzelte Bevölkerung. Am 19. Februar 1998 genehmigte die Kommission ein Paket humanitärer Hilfe im Wert von insgesamt 1,45 Mio. Ecu.

Die Hilfe wird durch das deutsche und spanische Rote Kreuz und die Nichtregierungsorganisation (NRO) Medicos del Mundo in Zusammenarbeit mit lokalen Nichtregierungsorganisationen (mexikanisches Rotes Kreuz und Caritas Mexico) zum Einsatz gebracht. Die nach diesem Beschluß geplanten Aktivitäten umfassen Nahrungsmittelhilfe und medizinische Hilfe sowie die Errichtung provisorischer Unterkünfte für die betroffene Bevölkerung.

(98/C 304/193)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-0534/98

von Raimo Ilaskivi (PPE) an die Kommission

(2. März 1998)

Betrifft: Fortsetzung der Anfrage: Einheitliche Preisgestaltung bei Postdiensten

Das Mitglied der Kommission, Herr Bangemann, hat auf meine diesbezügliche Anfrage E-3942/97 ⁽¹⁾ geantwortet (29.1.1998) und dabei festgestellt, daß die Praxis der finnischen Post nicht im Widerspruch steht zu dem Vorschlag für eine Richtlinie über die gemeinschaftlichen Regelungen zur Entwicklung der Postdienste der Gemeinschaft und Verbesserung der Dienstqualität, da die erhobene Gebühr den entstandenen Zusatzkosten angemessen ist.